BÜNDNER OFFIZIERSGESELLSCHAFT
SOCIETÀ GRIGIONESE DEGLI UFFICIALI
SOCIETAD D'UFFIZIERS DAL GRISCHUN

PP CH-7000 Chur, BOG

An die Mitglieder, Gäste und Partner
der Bündner Offiziersgesellschaft

Chur, 10. Dezember 2015

MITTEILUNGSBLATT I: 2015 IM RÜCKBLICK

Geschätzte Mitglieder, Gäste und Partner der Bündner Offiziersgesellschaft

Mit dem ersten Schnee bis in die Niederungen ist die Adventszeit rechtzeitig und vor allem malerisch eingeläutet worden. In diesen stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Tagen gilt es nochmals innezuhalten und auf das ereignisreiche Jahr 2015 zurück zu blicken.

Die terroristisch motivierten Anschläge von Paris (Charlie Hebdo, Le Bataclan und Stade de France), Beirut, Istanbul und Bamako haben uns die Verletzlichkeit einer modernen, global vernetzen Gesellschaft erneut schonungslos vor Augen geführt. Unzählige Menschenleben wurden von einem auf den anderen Augenblick ausgelöscht - scheinbar grundlos respektive aus minderen, ideologischen Gründen. Diese Anschläge sind Anschläge auf Freiheit und Sicherheit unserer Nationalstaaten. Anders ausgedrückt: Es sind Anschläge auf die Demokratien. Verdrossen stellen wir dabei fest, dass wir es mit den Freiheiten zu bunt getrieben haben seit Fall des Eisernen Vorhangs. Es gilt nun zu einem ausgewogeneren Verhältnis von Sicherheit und Freiheit zurückzukehren.
Das Fazit am Ende des Jahres ist ernüchternd: Der uneingeschränkte Verkehr von Personen und Gütern birgt, neben all den Vorzügen, eben doch auch Gefahren und Risiken für unsere Zivilgesellschaft. Fakt ist: Auch die Schweiz ist vor Attentaten islamistisch motivierter Gruppierungen nicht gefeilt. Entsprechend ist auch die Bedrohung im ablaufenden Jahr mehrmals angepasst worden – die Tonalität hat sich zudem stark verändert. Zumal die aktuellen Migrationsströme unsere teilweise ebenfalls stark vernetzten Einrichtungen auf die Probe stellen. Denn wer fühlt sich angesichts der zu bewältigenden Masse schon in der Lage «echte» Flüchtlinge – also Menschen, die Schutz vor Hunger, Krieg oder Vertreibung suchen – von «unechten», teilweise sogar gefährlichen Flüchtlingen zu unterscheiden?
Als Konsequenz aus alle diesen Ereignissen hat sich das politische Klima in Europa erneut stark abgekühlt. Zumal das daraus resultierende Säbelrasseln zwischen Ost und West scheinbar verheilte Narben schnell wieder aufzureissen droht.

Aus alle diesen Gründen bedarf es mehr denn je einer starken, gut ausgerüsteten und schnell zu mobilisierenden strategischen Reserve auf Bundesebene. Der Sicherheitsverbund Schweiz funktioniert zwar allen Einsparungen zum Trotz immer noch, wenn auch nicht mehr mit der gleichen Durchhaltefähigkeit, wie zuvor. Jedoch ist auch beim zweiten Standbein unserer Sicherheit – bei der Milizarmee – massiv reduziert worden. In der Vergangenheit hat die Schweizer Armee zwar mehrfach bewiesen, dass sie aller Widrigkeiten zum Trotz und dank Modernisierung der Ausrüstung nicht an Schlagkraft eingebüsst hat. Doch wir sind an der Grenze des

Martin Fetz Natel +41 (0)79 135 77 28 vizepraesident@buender-og.ch
Schellenbergstr.18, 7000 Chur www.buendner-og.ch

Machbaren angelangt. Halten wir daher auch im kommenden Jahr an einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik zu Gunsten unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen fest.
Mit dem Nationalratsentscheid vom 2. Dezember 2015 betreffend Weiterentwicklung der Armee (WEA) ist ein weiterer Grundstein für eine glaubwürdigere Sicherheitspolitik gelegt worden. Ein Budget von CHF 5. Mrd. und ein Sollbestand von 100'000 Armeeangehörigen (effektiv: 140'000) sind aber das absolute Mindestmass an Sicherheit, welches wir unserer Bevölkerung garantieren müssen. Die Schweiz muss und kann sich eine derartige Armee leisten, damit Sicherheit und Freiheit – und damit Wohlstand – auch in Zukunft gewährleistet bleiben. Vergessen wir dabei aber auch die anderen Partner unseres Sicherheitsverbundes nicht. Auch diesen – unseren – Partnern gilt es wieder vermehrt Mittel und Personal zur Verfügung zu stellen.

Viertes erfolgreiches BOG-Jahr in Folge

Die Bündner Offiziersgesellschaft BOG ihrerseits darf wiederum auf ein sehr erfolgreiches und spannendes Vereinsjahr zurückblicken – das vierte Mal in Folge. Mit Freude halten wir fest, dass wir für die Zukunft gerüstet sind. Nicht zuletzt auch dank all der hochkarätigen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Armee, die wir im abgelaufenen Vereinsjahr bei uns begrüssen durften, ist uns dies gelungen. All diesen Herren danken wir ganz herzlich für Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Ihr Engagement hat unseren Mitgliedern unvergessliche Erlebnis beschert und viel Publikum angelockt.
An Aufgaben wird es uns indes auch im 2016 nicht mangeln. Im bereits angelaufenen Vereinsjahr 2015/16 warten wieder einige Höhepunkte auf unsere Offiziere und Gäste. Interessante Begegnungen, Exkursionen und Anlässe zu Themen rund um die Armee verhelfen der Sicherheitspolitik Schweiz zu mehr Verständnis und Unterstützung. Seinen Sie deshalb wieder persönlich anwesend, wenn es wieder heisst: «Herzlich willkommen bei der Bündner Offiziersgesellschaft.»

Für die Unterstützung, welche wir im abgelaufenen Vereinsjahr seitens Armee, Politik und Wirtschaft erfahren haben, möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken. Auch unserem Vorstand, welcher erneut einen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten des Vereins leistete, danken wir aufrichtig und herzlich. Unser Erfolg beruht auf dieser Teamarbeit.

Der gesamte Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2016. Wir hoffen, Sie bald wieder in unserer Mitte begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
BÜNDNER OFFIZIERSGESELLSCHAFT

Hauptmann Martin Fetz
Vizepräsident

Major Urs Fetz
Präsident

Martin Fetz
Schellenbergstr.18, 7000 Chur
Natel +41 (0)79 135 77 28
vizepraesident@buender-og.ch
www.buendner-og.ch